

Augentrunk und Ohrenschmaus

RAPPERSWIL-JONA Einen Abend voller Überraschungen erlebten die Besucher der Kellerbühne Grünfels mit dem Ensemble Marmotte. Eine Fülle von Musik, Geschichten, Bewegung und Bildern erfüllte alle Sinne.

Geschichten und Sagen aus Bayern und der Schweiz boten die Basis der Performance der drei Künstler, die nicht nur eine, sondern mehrere Arten der Darstellung beherrschen und ihre vielfältigen Fähigkeiten zusammenbringen. Jacqueline Brack Lees, Lucia Schneider Menz und Beat Hofmann sprangen auf die Bühne, und schon geisterte die Geschichte vom schwarzen Panther in Walde durch den Grün-

felskeller. Die ungewohnte Kombination aus Erzählung und Musik vermochte die Besucher zu begeistern. Vor allem auch darum, weil alle drei Darsteller auf ihren Instrumenten wie Hackbrett, Cello und Tischorgel die Inhalte der fröhlichen und traurigen Geschichten verstärkten. Wie tönte es traurig, kalt und nass, als der schöne Jüngling in den Ägerisee sprang, und wie erhellten sich die Klänge, als in der Mondnacht Seerosen blühten, was übrigens heute auch noch geschehen soll.

Packende Geschichten

In Reimen erzählt, erlebten die Anwesenden Geschichten vom Fensterlen, das kein gutes Ende nahm, vom verliebten Mann, der

die arme Magd nicht heiraten durfte, vom Michel, der mit der Bäuerin vom Bauer im Saustall entdeckt wurde und darum sein Leben lassen musste. Fröhlich zu und her ging es beim Banküberfall, und besinnlich wurde es beim Mann mit sieben Kindern, einer Erinnerung an die Hungersnot von 1816 im Zürcher Oberland. Auch Filmausschnitte flimmerten in einzelnen Sequenzen über die Leinwand. Dass das Bühnenbild dank der fahrbaren Podeste immer wieder wechselte, unterstützte die Vielfalt der sinnlich-musikalischen Inszenierung. Das Publikum war begeistert und erklatschte sich Zugaben, die nahtlos an das vorher Dargebotene anschlossen.

Hansjakob Becker



Das Ensemble Marmotte mit Jacqueline Brack Lees, Lucia Schneider Menz und Beat Hofmann begeisterte mit einem vielfältigen Programm in der Kellerbühne Grünfels.

Hansjakob Becker